Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 9. **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler.** **Dresden-Neustadt:** Am Markt 10. **Bankgeschäft und Wechselstuben.** Einlösung aller Coupons. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. **Leipzig:** Petersstrasse 17.

Oertliches und Sächsisches.

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Gegen 16 Personen, die beschuldigt sind, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, wird die Untersuchung eingeleitet. Dieselben werden auf Freitag den 18. Januar 1895 Mittags 12 Uhr vor die 3. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Dresden, Pillnitzer-Straße 41, Parterre-Zimmer Nr. 64, zur Hauptverhandlung geladen. — Wegen Schleusenbaues wird die Fichtenstraße zwischen Hecht- und Oppellstraße vom 12. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

— **Weihnachtsschau.** Sie ist wieder da, die Zeit der köstlichen Geheimnißkrämerei und des Versteckspiels im Familienleben der Christenheit. Seit Wochen schon hat so manche liebende Gattin nichts dagegen einzuwenden, wenn ihr „Alter" sie vernachlässigt und anstatt ihr des Abends daheim Gesellschaft zu leisten, lieber recht lange am Stammtisch verweilt. Dasselbe Verhältniß herrscht zwischen Schwester und Bruder, Mutter und Sohn, ja vielleicht sogar zwischen Schwiegermutter und Schwiegersohn. Am liebsten möchte man jetzt schon die männlichen Familienmitglieder ihrer Vorsaalschlüssel berauben, um sich von ihnen nicht überraschen zu lassen und die im Entstehen begriffenen Meisterwerke kunstgeübter Frauenhände noch vor dem Eintritt Derjenigen, die „nichts merken" dürfen, in sicheres Versteck zu bringen. Ja, so treibt es jetzt das schöne Geschlecht weit und breit auf dem Erdenrunde. Indeß, auch die Herren der Schöpfung sind nicht müßig, nur daß sich die Thätigkeit derselben in anderen Bahnen bewegt. Die Rechenkunst ist es, mit der sich jetzt das männliche Geschlecht, und zwar ebenfalls möglichst geheim, auf das Angelegentlichste beschäftigt. Da greift Jeder nach der ihm am meisten zusagenden Methode. Der Eine hält es mit der Addition, zieht einfach den Beutel und summirt die darin vorhandenen Markstückchen. Der Andere nimmt seine Zuflucht zur Subtraktion und murmelt: 9 von Null geht nicht, borg' ich. Ein Dritter multiplizirt die Zahl seiner Lieben, um sie Alle gleichmäßig zu bedenken, mit irgend einem Geldbetrag, während ein Vierter es für praktischer hält, mit der Anzahl der Geschenk-Anwärter einfach in die Summe der vorhandenen Baarmittel zu dividiren. Ein Mann, der seiner Gattin eine von ihr schon längst ersehnte goldene Kette zugedacht, stellt ein Ketten-Exempel auf, das mit X anfängt, während ein Jüngling, der mit Nachbar's Lotte ein heimliches Verhältniß angebändelt hat, die Verhältnißrechnung zu Rathe zieht, um seinen guten Willen mit dem geringen Inhalt seiner Sparbüchse in ein richtiges Verhältniß zu bringen. Sogar die Wahrscheinlichkeitsrechnung spielt eine große Rolle, indem so Mancher die Anschaffung eines nothwendigen Gegenstandes unterläßt, weil für ihn die Wahrscheinlichkeit vorliegt, daß ihm irgend Jemand gerade diesen Gegenstand als Weihnachtsgabe zugedacht hat. Daß bei dieser Rechnung leicht Irrthümer unterlaufen, ist kein Grund, sie schlechthin als unpraktisch zu bezeichnen. Nur mit der „Allgeb-ra" muß man sich nicht befassen, weil man ja doch nicht Allen geben kann. Gegeben wird aber, das steht fest, und da hiervon doch das Meiste irgendwo gekauft werden muß, so stehen wir nicht an, in gewohnter Weise wieder als Führer zu dienen. — Sehr empfehlenswerth ist ein Besuch in dem altrenommirten Geschäft von Gebrüder Gietze, Neustadt am Markt, welches auch in diesem Jahre eine reichhaltige Ausstellung veranstaltet hat. Dieselbe bietet im Parterre eine große Anzahl in Kronleuchtern, Hängelampen, Salon-, Tisch- und Arbeitslampen, Ampeln und Laternen. In der ersten Etage sind sämmtliche Haus- und Küchengeräthe, Maschinen für den Haus- und Küchenbedarf, wie Wringmaschinen, Fleischschneidemaschinen 2c., sowie Britannia-Waaren, Kupferwaaren, Theetische, Blumentische, Vogelkäfige, Nickel-Kochgeschirre, Tischmesser, Taschenmesser 2c. vertreten; ebendaselbst ist auch eine Musterküche mit altdeutschen Küchenmöbeln ausgestellt. — Wir empfehlen unseren geschätzten Lesern ferner das seit über 35 Jahren in der Neustadt auf dem Obergraben 3 bestehende Bürsten- und Kammgeschäft von J. Käppel. Dort kauft man alle erdenklichen Bürsten, allen Anforderungen entsprechend von der elegantesten Ausführung in Ebenholz, Olive, Büffelhorn, Schildpatt, Bein 2c. bis zu den einfachsten Sorten, alle Arten Büffelhorn- und unzerbrechliche Gummi-Kämme, Abstäuber, Ausklopfer, ferner für unsere Kleinen reizende Puppen-Bürsten und Besen in nur solider Waare bei entsprechend billigsten Preisen. — Eine außerordentlich reiche Auswahl von sich vorzüglich zu Festgeschenken eignenden Gegenständen findet man in der Glaswaarenhandlung von Wilh. Ahlt und Sohn, Königl. Hoflieferanten, Neumarkt Nr. 11. Sowohl in dekorirten und fein geschliffenen Luxusartikeln als Humpen, Pokalen, Bowlen, Bier-, Wein-, Wasser- und Likörservicen in antikem und modernem Stil, als auch in praktischen Haushaltungsgegenständen, sowie vollständigen Krystall-Tafelservicen zu Ausstattungen u. s. w. hält diese altrenommirte Firma stets großes Lager und wird dort Jedermann leicht etwas seinem Geschmack entsprechendes finden. — „Der Jugend das Beste", so lautet die Devise der Firma A. Müller, Fröbelhaus, hier, deren Weihnachtsausstellung in sämmtlichen Räumen der ersten Etage des Hauses Nr. 16 Moritzstraße sich befindet. Beim Herannahen der fröhlichen Weihnachtszeit verdient gerade dieses Institut unsere besondere Aufmerksamkeit, da dasselbe wie kein zweites die Eltern bei der Wahl der Weihnachtsgeschenke und vor Allem in ihrem Berufe als Erzieher unterstützt. Bei einem Gange durch die Weihnachtsausstellung finden wir außer den Jugendschriften, Bilderbüchern und der Fröbellitteratur sogenannte Fröbelbeschäftigungen, weiter Baukästen in allen Größen aus Holz, Stein und Eisen, Werkzeugkasten in allen Größen. Ein weiterer Raum enthält die Gesellschaftsspiele, für Kinder und Erwachsene, die uns durch ihre Originalität überraschen; wir erwähnen das Neueste „Barbocan". Ferner sind übersichtlich ausgestellt photographische Apparate, Laterna magica, Kaleidoskope, Stereoskope, Lebensräder, Elektromotore nebst Betriebsmodellen, als Drehbank, Fontaine, Kreissäge, Bohrmaschine, Personenaufzug 2c., schließlich Experimentirkasten, sowie Lokomotiven und ganze Eisenbahnzüge, auf Schienen laufend. Niemand sollte verfehlen, sich die Ausstellung wenigstens einmal anzusehen und kein Käufer dürfte die weiten Räume unbefriedigt verlassen. — Das seit 40 Jahren bestehende Neustädter Möbelmagazin von C. Lungwitz' Nachflg., große Meißnerstraße 3, Parterre, erste und zweite Etage im Bäckerhause, hält zur Weihnachtszeit große Auswahl in Kindermöbeln, als: Kindertischen, Kinderstühlen, Kinderschränken und Kommoden, Kinder-Normal-Schreibpulten 2c. vom einfachsten bis zum elegantesten auf Lager. Aber auch andere solid gearbeitete Möbel, wie Büffets, Herren- und Damenschreibtische, Schreibsekretäre, Kleider- und Wäscheschränke, Nähtische, Rohrstühle und Spiegel 2c. findet man daselbst in großer Auswahl. — Auch in der sich eines guten Rufes erfreuenden Tuchhandlung von Förschel und Schneider, Scheffelstraße 19, findet man eine große Auswahl praktischer und passender Festgeschenke. Vor Allem sind es nur solide, dauerhafte und sorgfältig geprüfte Tuche und Buckskins, die betr. Firma in den Handel bringt. Stoffe zu feinen Hosen, Anzügen, Paletots, Mänteln und Joppen in allen modernen Farben. Die beliebten Kottbuser reinwollenen Zwirn-Buckskin's zu Knabenanzügen findet man daselbst in großer Auswahl. Hochfeine Streichkammgarne zu Gehrock- und Frackanzügen sind in verschiedenen Preislagen am Lager. Sämmtliche Waaren werden vollständig nadelfertig geliefert. Auch dieses Jahr verkauft dieselbe vorjährige Buckskin's und Reste unter dem Selbstkostenpreis. — Das altrenommirte Juwelen-, Gold- und Silberwaarengeschäft von Gustav Wetzig, Wallstraße 8, am Portikus, bietet jetzt die günstigste Gelegenheit zum Einkauf von billigen Weihnachtsgeschenken in Gold- und Silberwaaren. Wegen Auflösung des Geschäfts stehen sämmtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf. Man findet dort reizende Neuheiten in Ringen, Broschen, Armbändern, Uhrketten, Korallen und Granatwaaren. Noch besonders aufmerksam gemacht wird auf die im Schaufenster ausgestellten Brillantringe, Brillantbroschen, Armbänder und Schlipsnadeln, welche zu so billigen Preisen abgegeben werden, daß Vielen Gelegenheit geboten ist, sich ein derartiges Geschenk zu leisten. — Zu den praktischen Weihnachtsgeschenken zählen auch seine Hüte, Filzschuhe, Stiefeln und Pantoffeln. Diese Gegenstände kauft man billig in der Ersten Dresdner Filzschuhfabrik von Oswald Röberling, Freibergerstraße 13, Ecke Maternistraße. Auch findet man daselbst eine große Auswahl moderner Mützen, Schirme, Schlipse, und die so beliebten Sechund-Pelzmützen. — Ein Geschenk, was nicht nur dem Empfänger, sondern auch der ganzen Familie ganz besonderes Vergnügen bereitet, ist ein photographischer Apparat. In dem großen Schaufenster der Firma Carl Pfaul, Wallstraße 25, befindet sich eine reiche Auswahl der verschiedensten Konstruktionen zu allen Preisen von 25 Mk. an. Es wird allgemein anerkannt, daß dieses Geschäft die in jeder Hinsicht besten und solidesten Apparate liefert und daß Herr Pfaul jedem Kunden persönlich gründlichen Unterricht ertheilt, sodaß es Allen gelingt, in kurzer Zeit perfekter Amateur zu sein. Zu wiederholten Malen ist der Firma die hohe Ehre zu Theil geworden, an verschiedene deutsche Höfe und Fürstenhäuser ihre Apparate liefern zu dürfen, was das große Renommée des Geschäftes am deutlichsten illustrirt. — Speziell für den Hausgebrauch und als Weihnachtsgeschenk vorzüglich geeignet, ist die neueste Original-Singer-Familien-Nähmaschine, welche sich durch ihre einfache gediegene Konstruktion, durch sicheres, akkuratesseines und rasches Arbeiten auf Stoffen jeder Art besonders auszeichnet und in dem Geschäfte des Herrn G. Neidlinger, Kreuzstraße 6, zu haben ist. Zu all' ihren Vorzügen ist in letzter Zeit noch eine Eigenschaft gekommen, die die Original-Singer-Familien-Nähmaschinen unseren Frauen besonders lieb und werth macht, das ist ihre Fähigkeit zur Herstellung der vollendetsten Kunststickereien, die mit ihrer Hilfe ohne jegliche Nebenapparate, besser und bedeutend rascher hergestellt werden, als die Hand es vermag. Schließlich sei noch erwähnt, daß die Original-Singer-Nähmaschinen von Herrn G. Neidlinger, ohne irgendwelche Preiserhöhung, auch gegen wöchentliche oder monatliche Ratenzahlungen abgegeben werden.

— In der Nacht zum Montag verübten mehrere junge Leute auf der Werderstraße allerlei Unfug, indem sie laut pfiffen und sangen und wiederholt versuchten, von den Hauseingängen 2c. Firmenschilder loszureißen. In dem einen Falle glückte es nicht, wohl aber wurde dabei das ganze Schild zerrissen, in dem zweiten Falle brachten sie das Schild glücklich von der Wand los und warfen es dann auf der Straße herum, daß es laut polterte. Dem Firmenbesitzer ist dadurch ein Schaden von ca. 80 Mk. entstanden. Schließlich kam ein Nachtwächter hinzu, der die Excedenten arretirte. Eine exemplarische Strafe wäre hier um so mehr am Platze, als die betr. jungen Leute ihrem Bildungsgrade nach solche Rohheiten nicht begehen sollten.

— Ein neuer Cirkus soll nach Berliner Blättern in Berlin auf dem fiskalischen Stöttertplatz gegenüber der Nationalgalerie zwischen Spree und Stadtbahn von Direktor Busch errichtet und bereits im Oktober n. J. eröffnet werden.

— Im großen Saale des Tivoli wird morgen der Verein der Beamten der sächsischen Staatseisenbahnen, Bezirk Dresden, seinen ersten Vortragsabend für Mitglieder und Angehörige abhalten. Herr Pastor Dr. Sulze hat in dankenswerther Weise einen Vortrag über „Die Bedeutung der Befreiungskriege für die Entwickelung des deutschen Volkes" zugesagt. Im unterhaltenden Theile des Abends wird die Sängerschaft des Turnvereins für Neu- und Antonstadt, unter Leitung des Liedermeisters C. Angermann einen Cyklus: Sechs altniederländische Volkslieder von Kremser zu Gehör bringen.

— Seit vorgestern ist eine Anzahl künstlich hergestellter Schlittschuhbahnen in Benutzung gekommen. Wenn die Temperatur noch einige Tage so niedrig bleibt, werden auch die Teiche am Zwinger und im Großen Garten mit zur Ausübung des Sportes genügend festem Eise bedeckt sein. Auch für diesen Winter hat der Rath in allen Stadtvierteln geeignete Plätze gepachtet, auf denen die Schuljugend unentgeltlich dem Vergnügen des Schlittschuhlaufens nachgehen kann.

— Ein weiteres Stück des die Stadt durchfließenden Weißeritzmühlgrabens und zwar die Strecke von der Wettinerstraße bis zur Teubner'schen Buchdruckerei ist in den letzten Wochen überwölbt worden und in kurzer Zeit wird auf dem großen Areal ein bedeutender Neubau in Angriff genommen werden. Es bleibt auf der Strecke von der Güterbahnhofstraße bis nach der Gerbergasse nur noch ein kurzes Stück unterhalb der Weißeritzmühle offen, welches in der nächsten Periode überwölbt werden dürfte. Von der Gerbergasse bis zum Eintritt in die Elbe fließt der Graben meist offen.

— Im Verein „Volkswohl" findet der vierte ärztliche Vortrag morgen Abend ½9 Uhr statt und wird an diesem Abend Herr Dr. med. Böhmig über „Unsere Nerven" sprechen. Ferner wird nächsten Freitag Herr Dr. Pauli, Bibliothekar an der Königl. Akademie der bildenden Künste, den ersten kunstgeschichtlichen Vortrag halten und über die an Kunstschätzen reiche italienische Stadt „Palermo" sprechen. Beide Vorträge werden im oberen Saale des Volkshauses, Waisenstraße 7, abgehalten.

— Der Chorgesangverein „Luscinia" brachte am Sonntag im Musenhause vor einem zahlreichen Zuhörerkreise „Die Glocke" von Schiller, in Musik gesetzt von Romberg zur Aufführung. Das Werk war unter Leitung des Dirigenten Herrn Guido Meyer gut eingeübt und gelangte zur befriedigenden Wiedergabe. Die Begleitung wurde von Herrn C. Eichler trefflich ausgeführt. Der „Glocke" gingen einige Violinvorträge des Frl. Ella Nestler (Schülerin des Herrn Kammermusikus Ekemann) voraus, deren Technik und Fertigkeit von entschiedenem Talent zeugten. Auch zwei Chorlieder von Eichler und Weichelt, sowie ein Duett von Champagna wurden recht lobenswerth vorgetragen. Der Aufführung schloß sich ein Ball an.

— Die Ortsgruppe des Evangelischen Arbeitervereins hält morgen, Abends ½8 Uhr, im Carola-Garten (Gerokstraße) einen Diskussionsabend über das Thema: „Die Wohnungsfrage". Zu demselben haben auch von Mitgliedern eingeführte Gäste Zutritt.

— Löbtau, 11. Dezember. Großer Sieg über die Sozialdemokratie bei der Gemeinderathswahl in Löbtau! Es waren 9 Gemeindevertreter und 9 Ersatzmänner zu wählen. Keiner der sozialdemokratischen Kandidaten ist gewählt, nicht einmal als Ersatzmann, was beweist, daß die Sozialdemokratie hier im Rückgange befindlich ist oder von den Angehörigen der Ordnungsparteien überflügelt wird. In der That sind in den letzten Jahren eine Menge besserer Elemente hier zugezogen und fühlen sich bei den immer besser sich gestaltenden Verhältnissen des Ortes wohl. Schöne Straßen und Plätze, besetzt mit prächtigen Gebäuden, geben dem Orte ein recht hübsches Aeußere und wirken anziehend auf Fremde.

— Der rührige Wirth auf dem Lilienstein, Herr Bergmann, hat es sich mit Genehmigung der Forstbehörde angelegen sein lassen, den seit einigen Jahrhunderten auf den Mauerresten der ehemaligen Befestigung lagernden Erdboden zu entfernen, um die vorhandene Mauer blos zu legen. Bei dieser Gelegenheit sind auch viele Thonscherben, Eisentheile, Lanzen und Pfeilspitzen u. s. w., sowie Knochenreste zu Tage gefördert worden, so daß ein Besuch des Liliensteines für Alterthumsfreunde auch zur Jetztzeit von Interesse sein dürfte.

— Durch das Aussetzen von wilden Fasanen in den Vogtländischen Fluren wie dies seit Jahren in ausgedehntem Maße geschehen ist, hat sich dieses schöne und schmackhafte Wild derartig vermehrt, daß gegenwärtig bei den dortigen Wildprethändlern ein Fasan kaum drei Mark kostet.

— Leipzig, 11. Dezember. Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurde gestern ein 21 Jahre alter Dachdecker aus Trautenau i. B. von der hiesigen Polizei verhaftet. — Gestern Abend brachte sich hier ein 17jähriger Schlosserlehrling mittels Revolvers zwei Schüsse in die linke Brust bei. Er wurde in das Krankenhaus gebracht. Dem Vernehmen nach sind die Verletzungen nicht lebensgefährlich.

— Landgericht. Solche Burschen, die im Jähzorn ohne Weiteres nach dem Messer zu greifen pflegen, um ihre „Rache" an dem Gegner zu kühlen, mögen an das Schicksal des 17jährigen Dienstknechts Albin Hermann Lang denken, der zuletzt bei einem Gutsbesitzer in Ullendorf diente. L. besuchte am 7. Oktober d. J., an einem Sonntag, die öffentliche Tanzmusik in Gruben bei Meißen und kam dabei mit den Gebrüdern Schanze, von denen der eine Müller, der andere Schmiedegeselle war, in Streit. Der Angeklagte mag dabei einige Püffe bekommen haben und in Aufregung gerathen sein. Auf dem gemeinsamen nächtlichen Heimweg nach Ullendorf zwischen diesem Orte und Naustadt, hielt Lang die Zeit gekommen, sich zu rächen und trat zunächst an Max Schanze, der ein Mädchen am Arme führte, heran, um sich durch einen Blick in's Gesicht zu überzeugen, daß eine Verwechselung der Person unmöglich sei. Nach einem kurzen Gespräch mit seinem Begleiter, der ihn mit den Worten: „Du, das ist der, der Dich auf dem Tanzsaal geschlagen und herausgeworfen hat!" zu dem rohen Akt anfeuerte, versetzte der Angeklagte dem Zeugen Schanze mit einem Stock drei wuchtige Schläge auf den Kopf, so daß Schanze in die Knie sank resp. zusammenstauchte. Dann folgten zwei weitere Schläge, wobei der Stock zersprang und als der blutende Verletzte nach dem Stocke greifen wollte, zückte Lang mit dem Ausrufe: „Warte nur, ich habe auch noch etwas Anderes!" sein Taschenmesser und bohrte es in die linke Rückenhälfte L.'s. Glücklicher Weise waren die Verletzungen nicht lebensgefährlich. Die 3. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Frommhold belegte den Messerhelden mit der wohlverdienten Strafe von 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß. — In geheimer Sitzung hatte sich der 49 Jahre alte, aus Radeberg gebürtige und schon vorbestrafte Handarbeiter August Ernst Krahl und dessen Stieftochter Anna Marie Krebs auf Grund von § 173, Abs. 2 des Reichsstrafgesetzbuches vor demselben Gerichtshof zu verantworten. Das Urtheil lautete auf je 2 Monate Gefängniß, und gilt hiervon für Krahl, der sich in Untersuchungshaft befindet, 1 Monat als verbüßt. — Wegen Sittlichkeitsverbrechen gemäß § 176, Abs. 3 des Reichsstrafgesetzbuches wurde der Handarbeiter August Hyde aus Döhlen hierauf zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt und sofort in Haft genommen; den Barbiergehilfen Hermann Gustav Henke trotz wegen desselben Deliktes eine 3monatige Gefängnißstrafe. — Erst einige Monate war die 28 Jahre alte Fabrikarbeiterin Louise Ernestine Geyer aus Niederoderwitz aus dem Zuchthause zurückgekehrt, da verfiel sie an ihrem Arbeitsplatze in der Dresdner Nähmaschinenzwirnfabrik bei dem Anblick eines auf dem Fenster liegenden, der Arbeiterin Gengler gehörigen und mit 5 M. 70 Pfg. beschwerten Portemonnaies wieder in Versuchung, und weg war das Geld. Aus Furcht vor der harten Strafe leugnete die wiederholt rückfällige Diebin anfänglich und verhielt sich auch so, nachdem sie bereits am 17. September einer Quartiergenossin einen goldenen Ring im Werthe von 7 M. entwendet hatte. Die 3. Strafkammer erkannte unter Ausschluß mildernder Umstände auf 2 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Der Nöthigung angeklagt hatten sich fünf in der Nähmaschinenfabrik von Seidel u. Naumann beschäftigte Leute, die Schlosser bez. Mechaniker Maximilian Hofmann, Friedrich Thurecht, Georg Trumer, Bruno Fritzsche und Gustav Preiß, zu verantworten. Die Angeschuldigten waren am Nachmittag des 4. September mit dem Schlossergesellen Wohlfahrt in Streit gerathen und sollen diesen in der Absicht, ihn von der Arbeit abzuhalten, gepackt und aus dem Arbeitssaal hinausgeschafft haben. Es erfolgte ihre kostenlose Freisprechung.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 13. Dezember, Abends 7 Uhr. Ein Bericht des vereinigten Rechts- und Verwaltungsausschusses über: den Antrag des Herrn Stadtverordneten Winter I auf Revision der Bestimmungen über Desinfektion der Closetgruben. Berichte des Rechtsausschusses über: die Wiederbesetzung des nach der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern abgeänderten Nachtrags zu dem Regulative über die Bebauung des Terrains zwischen der Rai- und der Strehlostraße vom 28. September 1882; den Abschluß eines Vertrages mit den Eigenthümern des Grundstücks Bismarckstraße 17, Frau Perro, Herrmann u. Gen., wegen Abtretung ihres an der Johannes-Allee gelegenen Vorgartens zur Herstellung der Ringstraße; die Abwickelung des mit Herrn Fabrikant Ernst Hermann Grube über verabredeten Vertrages wegen Einräumung einer Superficies zur Ueberwölbung und Ueberbauung des Weißeritzmühlgrabens, soweit er sein Grundstück Güterbahnhofstraße 9 durchläuft. Berichte des Finanzausschusses über: die Begründung einer neuen Aufseherstelle für die Arbeitsanstalt; die Begründung einer neuen Beamtenstelle für das Baupolizeiamt und zwar in Gruppe 4 des Besoldungsplanes; die Ständigmachung des Schreib- und Zeichenlehrers beim Wettiner Gymnasium Alfred Schretter; den nachtjährigen Haushaltplan für das Wasserwerk; die Begründung einer Oberaufseherstelle und von vier Aufseherstellen für die Wohlfahrtspolizei; die Annahme eines zweiten Hausmädchens für das Ernselhaus (die Wohlgemeinte Stiftung) in Oberloschwitz. — Geheime Sitzung.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 17. Dezember. Dresden: Musiker Franz Julius Pannach's Hausgrundstück mit Garten in Loschwitz, 10,700 M. Leipzig: Steinhändler Karl August Walther's Hausgrundstück mit Restauration daselbst (Waldstraße 33), 120,700 M. Bernstadt: Weber Ernst Heinrich Posselt's Hausgrundstück in Neundorf a. d. Eigen, 700 M. Kirchberg: Maurer Karl August Wappler's Grundstück daselbst, 2812 M. Klingenthal: † Bäcker Carl Gustav Schlosser's Grundstücke daselbst: 1) Haus, 7650 M.; 2) Feldgrundstück 172, 126 und 118 M. Pausa: Restaurateur Heinrich Wilhelm Hegner's Grundstücke daselbst: 1) Brauereigrundstück (Wohnhaus, Stallgebäude, Garten, Brauerei, Eiskeller 2c. 15,000 M. (einschließlich des auf 3400 M. geschätzten Brauereiinventars); 2) Feldgrundstück, 1165 M.; 3) Fol. 1141, 375 M.; 4) Fol. 1142, 350 M.; 5) Fol. 1719, 200 M. Dienstag, den 18. Dezember. Annaberg: Bäckermeister Johann Bernhard Huß' Hausgrundstück (zur Bäckerei eingerichtet) mit Hofraum und Grasgarten daselbst, 6800 M. Leipzig: Architekt Karl Guido Schuster's Hausgrundstück daselbst (Moltkestraße 74), 62,900 M. Limbach: Louis Linus Zelling's Hausgrundstück mit Seitenflügel, Schuppengebäude, Hofraum und Garten daselbst 20,400 M. Lauenstein: Brauermeister Hermann Julius Fischer's Brauereigrundstück in Liebenau, 11,288 M. Chemnitz: August Bruno Burkhardt's Baustellengrundstück daselbst (Fürstenstraße), 4500 M. Zittau: Angelearbeiter Friedrich Wilhelm Rothmann's Grundstücke in Mittelloderwitz, 5500 M. Hainichen: † Gutsbesitzer Gustav Clemens Hartmann's Grundstücke (Zwei- und Einsiedlerhofengut) in Berbersdorf, Höchstgebot: 41,000 M. Mittwoch, den 19. Dez. Dresden: Karl Hugo Meißner's Hausgrundstück mit Garten daselbst (Blumenstraße 80), 32,300 M. Taucha: Schlossermeister Ernst Paul Krentze's Hausgrundstück mit Seitengebäude, Schuppen und Feld in Reutzsch, 9000 M. Taucha: Bauunternehmer Johann Wilhelm Krempler's Hausgrundstück in Pannsdorf, 25,000 M. Tippoldiswalde: Ernst Otto Claus' Hausgrundstück mit Garten daselbst, 26,000 M. Zwickau: Fabrikant Robert Eduard Wilhelm Zimmer's Grundstück (Wohn- und Fabrikgebäude sammt Zubehörungen) daselbst 312,130 M. Großenhain: Bertha verehel. Belde's und Albert Belde's Anderthalbhufengut in Spamberg, 17,650 M. Reichenbach: Emilie Pauline verehel. Anger's Hausgrundstück mit Anbau und Hofraum daselbst, 6600 M. Rothwein: † Amalie Therese verw. Glauch geb. Beyer's Grundstücke in Etzdorf: 1) Haus mit Garten, 3150 M.; 2) Feld, 750 Mark.

Collection der S. S. Landes-Lotterie Nr. 346.
Paul Schettler, Kaiser Wilhelmplatz 6.
Mittwoch, 12. Dezbr. 1894
Seite 9.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 11. Dezember. Die aus Pest gemeldete kaiserliche Sanktion der kirchenpolitischen Vorlage in Ungarn bei Wien hat gestimmt, obwohl dadurch noch nicht die Schwierigkeiten im ungarischen Ministerkabinet gehoben sein dürften. Auch bildet die bevorstehende Emission der Russen-Anleihe nach wie vor ein anregendes Moment, ganz abgesehen von den sehr billig bleibenden Geldsätzen. Credit notirten 238,70 bis 238,10—238,60. Diskont 207,25—206,75. Staatsbahn 158,90—158,75. Lombarden 44,25. Dortmunder 57,40—57,25. Bochumer 138,50. Laurahütte 123,40. Harpener 148,40—148,25. Russische Noten 221,25. Dresdner Bank 155,75. Deutsche Bank 171,25. An hiesiger Börse gestaltete sich das Geschäft auf industriellem Gebiete zu einem ziemlich lebhaften. Es wurden gehandelt Deutsche (+ 0,50, nachbörslich noch mehrfache Beträge) und Dresdner (— 0,50) Straßenbahn, Continental (+ 0,25), Kette (+ 2,25), Dresdner Baugesellschaft (— 0,25), Schubert + Salzer (+ 1,50, lebhafter), Kummer (— 1,40), Lauchhammer (+ 0,50), Gußstahl-Döhlen (+ 1,25), Schönherr (unv.), Max & Kühling (— 0,75), Feldschlößchen A. (+ 1,25) und B (+ 1,50), Gambrinus (— 0,25), dergl. Genußscheine (+ 2,50), Hofbräuhaus II (+ 1), Lobauer (— 0,50), Schöfferhof (+ 0,25), Waldschlößchen (+ 0,50), Hauschener (+ 5), Münchberg (+ 2,50), Golbing (81,25), Siemens (+ 0,50), Teppich Haas (— 0,10), Hotel Bellevue (— 1), Kahla (— 1,50), Chemnitzer (+ 0,50) und Reichenbacher Papier (unv.). Fondswerthe neigten zur Schwäche bei noch lebhafterem Geschäft, namentlich 4proz. Konsols zu 105,50 und sach. Rente zu 94,15. 3proz. Sächs. Anleihe 102,10. Von Banken erzielten Sächsische Bank 117,75, Leipziger Creditanstalt 193,50. Oesterr. Noten 164,10.

Bank-Disconto in Berlin 4 Proz. Lombardzinsfuß 5, Proz. resp. 4 Proz. Amsterdam 2½ Proz. Brüssel 3 Proz. London 2 Proz. Paris 2½ Proz. Petersburg 5 Proz. Wien 4 Proz.

Berlin, 11. Dez.	G.		G.		G.		G.
						Wechsel.	
4% Reichsanl.	105.90	Dresdn. Bank	155.50	Norddeut. Bk.	126.25		
3½% do.	106.10	Dresd. Bank v.	113.25	Pos. Ostpr. Pfdb.	136.70	Amsterd. kurz	168.65
3% do.	95.25	Dresd. Credit	166.25	Sächs. Kohlen	60.75	Belgien kurz	81.10
3½% Sächs. Rente	94.30	Gothaer G. C. A.	108.10	Zimmermann	117.50	Italien kurz	36.10
pr. 4% Cons.	105.60	do. junge	101.75	Bayerischer	104.50	London kurz	20.405
4½% Cons.	104.30	Leipz. Credit	193.50	Thüringer	142.75	London lang	[illegible]
4% Cons.	95.30	Nationalbank	127.60	Pommerscher	112.60	Paris kurz	81.30
Ost. Stld.-Rte.	96.50	Oest. Credit	238.60	Preußischer	97.10	Prag kurz	169.25
Oest. Goldrente	101.75	Reichsbank	158.60	Brauer. Bank	126.50	Wien lang	162.80
Ung. Gold. 4%	101.10	Sächs. Bank	118.75	Chemnitzer	190.00	Schweiz kurz	80.50
do. Kronenrente	84.90	Aachen-Mastr.	74.50	Dresdner	148.00	Belgien	81.10
4% Russ. Stb.	104.80	Aussig-Teipl.	240.00	Gelsenkirchen	160.00	Oest. Noten	164.60
Russ. Anl. v. 80	101.50	Böhm. Nordb.	—.	Harpener	148.00	Russ. Noten	221.20
do. v. 1890	101.90	Buschtehr. B.	—.	Hibernia	156.75		
Russ. Consols	—.	Franz. Erich	141.25	Laurahütte	123.40		
4% inn. Russ. Anl.	65.60	Franz. Bodenb.	125.	Phönix	136.25		
Mex. Rente	15.70	Galizier	—.	Schlesische Cement	130.50		
Rumänier 4%	94.50	Lübeck-Büchn.	147.50	Nette	74.75		
do. 5% fund.	102.75	Mainz-Ludwh.	116.25	Ron. Wild St.	146.10		
do. do. unverz.	96.70	Marienberger	81.25	Laurahütte	122.75		
Serb. 5%	75.30	Mittelmeerb.	92.75	Bochum. Gußst.	138.10		
do. Gold 5%	72.50	Nordwestbahn	122.25	Dortm. St. Pr.	86.25		
do. do. B.	70.25	Prag. Dux.	159.00	Gaste Gleich	82.50		
5% Argentinier	50.90	Tarn. Rudolph.	—.	Ilseder St. Pr.	104.60		
4½% do. Anl.	41.00	Tarn. Elbethal	131.50	Kattowitzer	170.75		
5% Mexicanos	15.30	Ung. Galiz.	80.60	Rath. Kuppel	186.10		
4% Portug.	26.50	Schweizer Nordb.	126.50	Schalker	197.90		
do. Tab.-Rente	84.90	do. Unionbahn	102.90	Schwarzkopf	258.00		
Türkiser	69.90	Lombarden	44.40	Tarnowitzer St.	135.50		
Berliner Bank	110.60	Warsch.-Wien	240.30	Siemens	165.75		
Berl. Handel	181.30	Bergwerksbeh.	80.75	Centrumhagen	216.75		
Darmst. Bank	130.30	Turkenlose	110.00	Gelsenkirchen	80.10		
Deutsche Bank	171.80	Böhm. Bankh.	215.50	Wedag	98.00		
Disc.-Comm.	206.60	Schlesischer	150.70	Schlesisch. Ver.	74.30		
Leipzig, 11. Dez.	**G.**		**G.**		**G.**		**G.**
3% Sächs. Staatsanleihe		Oest. Banknot.	163.90	Chemn. Bankv.	112.00	Blumenmann	111.00
3½% Sächs. Rente	94.35			Credit-Sächs.	118.00	Gelberg	80.50
do. 1855 3%	96.75	Prioritäten.		Dresdn. Bank	153.50	Franenstein B.	190.00
do. 62 4% ult.	102.15	Ges.-Lit. 4%	103.10	Dresd. Bankv.	113.00	Kette	72.50
do. 69 4% ff.	102.10	Aust.-Teipl. 4%	103.50	Leipz. Bank	130.00		
Leipzig. Anl.	102.75	B. Nordb. Geld	102.60	Sächs. Bank	119.00		
Sächs. Schl. A.	111.50	Buschtehr. 82	102.75	Zwickauer	90.50		
Landrentenbr.	105.00	do. 1888 71 7%	105.10				
Dresd. Anl. 4%	103.40	Ung. Nord 4%	100.25	Industrieactien.		Wechsel.	
Erbl. 3½% Pfdb.	101.25	Pilsen-Priesen	95.50	Germania	110.00	Amsterdam	168.80
Mainz. Ludwigsb.		Pr. Anl